

# **Heterogene Daten – plurale Analysen: Herausforderungen für eine methodenplurale Sozialforschung**

**Thursday, 6 June 2024 - Friday, 7 June 2024**

**Göttingen**

## **Tagungsprogramm**

**Donnerstag, 6. Juni 2024**

**11.00–11.10 Uhr** Begrüßung: Einführung und Organisatorisches durch Andrea Hense, Heinz Leitgöb, Tobias Röhl, Tobias Stubbe, Nicole Witte

**11.10–12.40 Uhr** Methodologische Reflexionen und Impulse  
Chair: Tobias Röhl

**11.10–11.40 Uhr** Gunnar Otte, Tim Sawert (Mainz): Plurale Methoden – einheitliche Gütekriterien!

**11.40–12.10 Uhr** Judith Schoonenboom (Wien): Übersetzungsprozesse in der Mixed-Methods-Forschung

**12.10–12.40 Uhr** Axel Phillipps (Hannover): Konzepte entwickeln, anwenden und prüfen als Mixed Methods-basierter Forschungsprozess

**12.40–13.30 Uhr** Mittagspause (auf eigene Kosten in der Stadt)

**13.30–15.30 Uhr** Fallstudien und Organisationsforschung  
Chair: Andrea Hense

**13.30–14.00 Uhr** Laura Naegele, Selina Staniczek, Wiebke Schmitz (Bonn): Mixed-Methods im Kontext einer Multi-Case-Design Studie – Methodische Überlegungen im Rahmen der Nachwuchs-forschungsgruppe „BeKomIng Digital“

**14.00–14.30 Uhr** Sabine Pfeiffer, Bruno Albert, Silke Röbenack, Marco Blank(Erlangen-Nürnberg): Empirie im Unternehmen: Mixed-Methods als Antwort auf Gatekeeper-Selektivität

**14.30–15.00 Uhr** Knut Petzold, Franz Fregin (Zittau/Görlitz): Mixed-Methods in der Organisationsforschung. Chancen und Grenzen am Beispiel internationaler Studierender an deutschen Hochschulen

**15.00–15.30 Uhr** Olga Galanova, Lynn Werner (Bochum): Telefonanrufe, schriftliche Protokolle, dienstliche Berichte und Statistiken der Stasi: zu Methodenintegrationen in Analysen geheimdienstlicher Daten

**15.30–16.00 Uhr** Kaffeepause

**16.00–18.00 Uhr** MM Designs: Experimente, Längsschnitt, Sekundärdaten  
Chair: Nicole Witte

**16.00–16.30 Uhr** Florian Berens (Tübingen): Das qualitative Warum im quantitativen Wie. Vom Nutzen qualitativer Methodologien für die Auswertung von umfänglichen digitalen Verhaltensdaten

innerhalb experimenteller Settings

**16.30–17.00 Uhr** Susanne Vogl (Stuttgart): Mixed Methods Longitudinal Research. Chancen und Herausforderungen am Beispiel einer Studie zu Berufs- und Bildungsorientierungen Jugendlicher

**17.00–17.30 Uhr** Margherita Cusmano (Göttingen): Die Herausforderung der Offenheit in Mixed-Methods-Designs mit standardisierten Sekundärdaten

**17.30–18.00 Uhr** Sylvi Mauermeister, Julia Brose, Bettina Langfeldt, Isabel Steinhardt (Kassel/Paderborn): Identifizierung trotz Anonymisierung? Herausforderungen bei der Bereitstellung von Daten in Mixed-Methods-Ansätzen

**18.15–18.35 Uhr** Vanessa Schmieja (Wuppertal/Jülich): Individuell wählbare Anpassungsmöglichkeiten in Online-Befragungen (Aufnahme-vortrag Sektion Methoden der empirischen Sozialforschung)

**18.35–19.30 Uhr** Mitgliederversammlung der Sektion Methoden der empirischen Sozialforschung (nur für Mitglieder!)

**Ab 19.30 Uhr** Gemeinsames Abendessen (auf eigene Kosten im Restaurant Bullerjahn, Markt 9, 37073 Göttingen)

**Freitag, 7. Juni 2024**

**08.30–10.30 Uhr** Lokale Räume, Umwelten und Kontexte  
Chair: Christel Piersig

**08.30–09.00 Uhr** Marc Hannappel (Koblenz): Digitale Aktionsraumforschung. Neue Methodenkombinationen zur Analyse von Bewegungsprofilen im städtischen Raum

**09.00–09.30 Uhr** Ina Mayer, Angelina Göb, Jakob Hartl (Halle-Wittenberg/Hannover): Lokale Zusammenhaltsfigurationen plural beforschen – das Fallbeispiel Hannover

**09.30–10.00 Uhr** Reinhold Sackmann (Halle-Wittenberg): Kombination von Surveydaten und Diskursanalysen am Beispiel der Analyse sozialen Zusammenhalts lokaler Gesellschaften

**10.00–10.30 Uhr** Ibrahim Demirer, Tamara Schwertel, Lena Ansmann (Köln): Von Umwelten und Kontexten: Konzeptionsversuche an der Schnittstelle zu methodenpluraler Forschung

**10.30–11.00 Uhr** Kaffeepause

**11.00–13.00 Uhr** Computational Social Science und digitale Methoden  
Chair: Heinz Leitgöb

**11.00–11.30 Uhr** Insa Pruiken, Thomas Kern, Sarah Tell (Bremen): Die Stärke fallorientierter Erklärungen in den CSS: Die kollektive Identität der Querdenker auf Twitter

**11.30–12.00 Uhr** Dennis Imre, Andre Rohrberg (Hannover): Der Wert von CSS zur Identifikation digitaler und schwer zugänglicher Ethnien

**12.00–12.30 Uhr** Chiara Osorio Krauter, Claudia Buder, Roland Verwiebe, Sarah Weißmann, Aaron Philipp (Potsdam): „Race“-Bias in der digitalen Welt. Eine Analyse von Klassifizierungs- und Zuweisungslogiken auf YouTube unter Verwendung eines Mixed-Methods Ansatzes

**12.30–13.00 Uhr** Georg P. Müller (Fribourg): Computer-Simulation zur Konstruktion von Stichproben für die qualitative Prüfung von Theorien

**13.00–14.30 Uhr** Abschlussdiskussion mit Betina Hollstein (Bremen), Gunnar Otte (Mainz), Christian Schneijderberg (Kassel)

Chair: Andrea Hense

**14.30 Uhr** Ende der Veranstaltung